

Bus und Straßenbahn werden teurer

Schweriner Nahverkehr plant Preiserhöhung zum 1. Juli – besonders Einzelfahrschein und Tagesticket betroffen

Christian Koepke

Offenbar von Sommer an müssen Fahrgäste des Schweriner Nahverkehrs 2,50 Euro statt 2 Euro, also 25 Prozent mehr für den Einzelfahrschein bezahlen. Nahverkehrschef Lothar Matzkeit bestätigt die geplante Preiserhöhung, die auch weitere Tarifsegmente betreffe. Vom 1. Juli an würden die neuen Tarife für Bus- und Straßenbahn-Kunden gelten. Details sollen noch bekannt gegeben werden.

Anfang des Monats hatte SVZ über die Absicht des Nahverkehrs berichtet, die Preise noch in diesem Jahr anzuheben. Die Nachwirkungen von Corona seien bei den Fahrgastzahlen nach wie vor zu spüren, erklärte Aufsichtsratsvorsitzender Gert Rudolf. Hinzu kämen die steigenden Ausgaben für

Personal, Technik und Energie. „Die bisherigen Einnahmen reichen nicht aus“, so Rudolfs Fazit.

Laut Aufsichtsratschef wurden die Fraktionen der Stadtvertretung über die beschlossene Tarifierhöhung informiert. ASK-Stadtvertreter Martin Steinitz etwa machte die künftigen Preise auf Facebook öffentlich. Danach würde beispielsweise die Tageskarte 5 Euro statt wie bisher 4 Euro kosten, die

Familientageskarte 10 Euro statt wie bisher 9 Euro. Aber auch Tickets, die wie Wochen- und Monatskarten länger gültig sind, sollen teurer werden. Ausdrücklich unverändert blieben die Tarife für Kinderfahrschein, betont Nahverkehrschef Matzkeit.

Aktuell bereitet sich der Nahverkehr auf die Einführung des Deutschland-Tickets zum 1. Mai vor. Wie viele Schweriner auf den

neuen Fahrschein zum Preis von 49 Euro im Monat umsteigen werden, lasse sich aber nur schwer abschätzen, sagt Matzkeit und spricht von einer „Glaskugel“. Insgesamt sieht der Geschäftsführer im Deutschland-Ticket eine große Herausforderung: Zwar würden Mindereinnahmen der Verkehrsbetriebe durch das Ticket vom Bund ausgeglichen, doch müsse der Schweriner Nahverkehr allein schon für Kontrolle und Vertrieb des Fahrscheins einen erheblichen Betrag in die Hand nehmen.

An der Tarifschraube drehte der Nahverkehr zuletzt 2020 im größeren Stil: Damals erhöhte sich etwa der Preis des Einzelfahrscheins um 20 Cent. Auf Betreiben der Politik wurde die Unterstützung für den Nahverkehr aus der Stadtkasse aber mittlerweile dynamisiert: Standen 2022 noch

4,023 Millionen Euro als städtischer Zuschuss im Plan, sind es 2023 bereits 4,103 Millionen Euro und 2024 sogar 4,185 Millionen Euro.

Vergleichbare Verkehrsbetriebe in Deutschland hätten die Anpassung an die veränderten Kosten schon vorgenommen, sagt Geschäftsführer Matzkeit zur nun geplanten Tarifierhöhung. Es gibt freilich in der Stadt auch ganz andere Stimmen. So fordert etwa die Bürgerinitiative „Freifahrt. Jetzt. Schwerin“ weiterhin einen entgeltfreien, solidarisch finanzierten Nahverkehr in der Landeshauptstadt.



Aktuell kostet ein Einzelfahrschein noch 2 Euro. 2020 war der Preis zuletzt angehoben worden.

Foto: Max Holz

Sind Sie schon freigeschaltet?

Als Printabonnent können Sie jetzt kostenlos [svz.de](https://www.svz.de) genießen!

